

BEWERBUNG

FaireKITA Schleswig-Holstein

Kriterium 1: Beschlussfassung

Wir, die Einrichtung (Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

haben uns mit dem Beschluss

- des Kindergartenrates
- des Vorstandes
- des Kinderparlamentes/Kinderrates
- sonstigen Gremiums

dafür ausgesprochen, mindestens zwei Produkte aus Fairem Handel dauerhaft zu nutzen und als FaireKITA ausgezeichnet zu werden.

(Bitte Beschluss beifügen, hier finden Sie einen [Beispielbeschluss](#).)

Kriterium 2: Das „Faire Team“

Unser Faires Team besteht aus:

1) Vertretung der KITA-MitarbeiterInnen

Name und Funktion:

2) Vertretung der Eltern

Name:

3) Vertretung des Trägers
(falls erforderlich/möglich)

Name und Funktion:

Hauptansprechpartner/-in:

Bitte Kontakt (Name, Tel., E-Mail-Adresse) angeben:

Kriterium 3: Verwendung von Fairen Produkten

Wir verwenden fair gehandelte Lebensmittel in unserem Alltag:

mindestens ein Produkt für Erwachsene
 (z.B. Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Zucker, Bananen,
 Nüsse, Trockenfrüchte, Saft, Gewürze...)

mindestens ein Produkt für Kinder
 (z.B. Tee, Kakao, Schokolade, Zucker, Bananen, Nüsse,
 Trockenfrüchte, Saft, Gewürze...)

freiwillige Option (z.B. Kleidung und Textilien, Spielmaterial, Bälle,
 Musikinstrumente o.ä.)

Welche Siegel/Marken sind auf den ausgewählten Produkten zu finden?

Fairtrade/Transfair

El Puente

GEPA

WeltPartner

BanaFair

Kriterium 4: Bildungsarbeit

In unserer Einrichtung erleben die Kinder, die Erzieher*innen und die Eltern den Fairen Handel wie folgt:

- Wir arbeiten mit den Vorschulkindern zum Fairen Handel. Der Faire Handel ist Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit
- Sonstiges _____

(Bitte Auflistung und Beschreibung der Bildungsaktivitäten – gerne mit Fotos – beifügen.)

Hinweis: Die Fotos werden nicht ohne Ihre Zustimmung für Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit verwendet.

Kriterium 5: Öffentlichkeitsarbeit

Wir informieren über den Fairen Handel / Faire KITA

- auf Elternabenden
- bei Teamsitzungen
- bei gesonderten Fortbildungsveranstaltungen
- bei Aktivitäten mit den Vorschulkindern
- über die örtliche Presse
- in unseren Elternbriefen
- mit der Beteiligung an Aktionswochen/Gedenktagen wie der Fairen Woche, Fairtrade Breakfast, Tag gegen ausbeuterische Kinderarbeit (12.06.)
- bei gemeinsamen Feierlichkeiten wie Tag der offenen Tür, Elterncafé, Nachbarschaftsfest etc.
- in unserem Internetauftritt
- Sonstiges _____

(Bitte mindestens zwei Nachweise beifügen.)

Bitte achten Sie darauf, bei Pressemitteilungen anzugeben, dass das Projekt FaireKITA Schleswig-Holstein eine Initiative des Eine Welt im Blick e.V. und des Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e. V. (BEI) ist.

Weitere Planung

Nach der Auszeichnung planen wir folgende Aktivitäten im Rahmen des Projekts FaireKITA:

(Bitte Auflistung und ggf. Zeitplan beifügen)

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte senden Sie das Formular gemeinsam mit den erforderlichen Dokumenten ggf. als Daten-CD
(mit Dokumenten und einzelnen Fotos) an:

Eine Welt im Blick e.V.

Breiter Weg 8

25785 Sarzbüttel

Per E-Mail: antje.edler@eine-welt-im-blick.de

Für Fragen wenden Sie sich bitte gerne an:

Antje Edler, Tel: 01520 6032 945, antje.edler@eine-welt-im-blick.de

Checkliste

- Ausgefüllte Bewerbungsunterlagen „FaireKITA Schleswig-Holstein“
- Beschluss mit Unterschriften
- Dokumentation der Bildungsarbeit zum Fairen Handel
- Zwei Nachweise der Öffentlichkeitsarbeit (Kopien)
- Daten-CD mit Bewerbungsunterlagen und Fotos (oder digitale Übermittlung)

Wichtige Hinweise für die Bewerbung

Nachhaltige Entwicklung ermöglicht ein gutes Leben für alle Menschen und erhält gleichzeitig die Lebensgrundlagen für zukünftige Generationen. Die Beschäftigung mit Nachhaltigkeit umfasst eine Vielzahl ökologischer und sozialer Themen.

Das Thema unseres Projektes FaireKITA ist der Faire Handel.

Für die Bewerbung als FaireKITA entscheiden Sie sich dafür, in der Kita kontinuierlich mindestens zwei fair gehandelte Produkte zu nutzen und den Vorschulkindern ein Bildungsangebot zum Thema Fairer Handel zu machen. Dies sollte in das Kitakonzept integriert werden.

Die Beschäftigung mit dem Fairen Handel ist ein Bestandteil einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und beschäftigt sich insbesondere mit sozialen Rechten und globaler Gerechtigkeit. Andere BNE-Themen wie Ressourcen- und Klimaschutz, Müllvermeidung, regionale und saisonale Ernährung, Wasserschutz etc. beschäftigen sich vor allem mit ökologischer Tragfähigkeit und können gerne ergänzend mit eingereicht werden. Sie fallen jedoch nicht unter das Thema Fairer Handel. Die Auszeichnung wird für die Aktivitäten zum Fairen Handel vergeben.

Warum haben wir das Thema Fairer Handel gewählt?

Der Welthandel ist ungerecht. Während einige wenige vom wachsenden globalen Reichtum profitieren, haben andere kaum eine Chance, ihre Lebensumstände zu verbessern. Gerade die Menschen am Anfang der Lieferketten gehören häufig zu den „Verlierer*innen“ der Globalisierung und des weltweiten Profitstrebens. Ob Textilarbeiter*innen in Bangladesch, Kaffeebäuer*innen in Honduras oder Kakaobäuer*innen in Ghana – gerade diejenigen, die die Produkte unseres Alltags in anderen Teilen der Welt anbauen und herstellen, leiden unter niedrigen Weltmarktpreisen, nicht existenzsichernden Löhnen und prekären Arbeitsbedingungen. Ausbeuterische Kinderarbeit und geringe Bildungschancen sind für viele Kinder im Globalen Süden Realität. Der Faire Handel will die Ungerechtigkeit im Welthandel ändern – indem er selbst eine Alternative anbietet, aber auch politische und Bildungsarbeit leistet.

Offizielle Definition der Fair Handels-Akteure

Der Faire Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Durch bessere Handelsbedingungen und die Sicherung sozialer Rechte für benachteiligte Produzent*innen und Arbeiter*innen – insbesondere in den Ländern des Südens – leistet der Faire Handel einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung. Fair-Handels-Organisationen engagieren sich (gemeinsam mit Verbraucher*innen) für die Unterstützung der Produzent*innen, die Bewusstseinsbildung sowie die Kampagnenarbeit zur Veränderung der Regeln und der Praxis des konventionellen Welthandels.

Faire Erkennungszeichen

Der Begriff „Fair“ ist nicht geschützt. Daher erkennen wir im Rahmen unseres Projektes ausschließlich anerkannte Siegel und Organisationen des Fairen Handels an, die sich unabhängig kontrollieren lassen und sich gemeinsam auf Fair Handels-Grundprinzipien geeinigt haben. Hierzu gehören u.a. das Fairtrade-Siegel und die Fair-Handels-Unternehmen Gepa, El Puente, WeltPartner und Banafair. Orientierung bietet das Forum Fairer Handel.